

*Fagus silvatica* L., Rothbuche. Es gilt beim Volke der Aberglaube, beim Gewitter sei man vor Tödtung sicher, wenn man sich unter eine Buche flüchte, weil der Blitz sie nicht treffe. Obschon eine größere Seltenheit des Blitzschlages für die Buche wohl festgestellt werden könnte, ist die absolute Gewißheit nicht auszusprechen, wie ich in meiner vorjährigen Arbeit über Blitzschläge an Bäumen bereits bemerkte. — Sonst vergl. *Paeonia*.

† *Ficus* L., Feige. Als bei den streitigen Verhandlungen des Deutschen Ordens und des abtrünnigen Preussischen Bundes vor Kaiser Friedrich III. als „gewillkürtem Schiedsrichter“ die Sache zur Entscheidung kommen sollte, erwiderte dem Gesandten des Papstes, welcher den Bund in dessen Namen (auch des Kaisers Urtheil fiel für ihn ungünstig aus) auflösen sollte, ein Edelmann in der Versammlung der Bündner (vom Orden auch „Bundschälke“ genannt): „Der Abgesandte ist Bischof in Portugal, da wo die Rosinken und Feigen gefallen; da sind noch Leute, die alle Woche drei Sonntage haben, Christen, Juden und Heiden: warum bekehrt er die nicht? Hier ist es unnöthig; hier sind gute Christenleute.“ (Pawlowski: D. Prov. W. Pr.)

*Fragaria vesca* L., Erdbeere. Zu Ende des 13 jährigen Bürgerkrieges des Preussischen Städtebundes gegen die Ordensherrschaft (um 1464), als Westpreußen nach allen Richtungen hin abwechselnd bald von Polen, bald von Ordenssöldnern durchzogen und verwüstet wurde, gewannen die Ordensritter Dirschau durch folgende List. Sie gingen als Weiber verkleidet zu Zweien und Dreien mit Körben voll Erdbeeren in die Stadt und boten ihre Waaren zum Verkaufe aus. Unglücklicherweise fiel jedoch einem der Verkappten die Kopfhülle mit einem Schleier auf die Erde, wobei er durch seinen Bart verrathen wurde. Die „Schleierweiber“ büßten ihre Kühnheit mit dem Tode. Uebrigens wurde die List der Verkleidung in eine weibliche Hülle in diesem Kriege öfters geübt. (Pawlowski: D. Provinz W.-Pr.)

Nach J. H. Schneider's Mitth. aus der Gesch. Dirschau's in Z. S. des westpr. Gesch. V. (H. XIV. S. 98.) steht fest, daß